



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

03.07.2024

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Mittwoch, dem 15.05.2024, 19:00 Uhr, im Gemeindehaus, Vogesenstraße 26

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

Ortsbeiratsmitglieder

Kirsten Böhler

Herbert Brengel

Florian Faust

Anke Fuhrmann

Ralf Hofer

Silvia Kämmer

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Gerhard Weber

Fabian Zahler

Ratsmitglieder nach § 46 IV GemO

Elisabeth Metzger

Protokollführung

Alina Witt

Von der Verwaltung

Tim Neuendorf

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Marcus Kunz

Christian Reifenscheid

Tino Schuhmacher

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Tagesordnung

- 1 Installation der Poller zwischen Holstein- und Schwabenstraße, Beschlussfassung
- 2 Vorschläge zum Aufhängen der "Street-Buddys"
- 3 Verfügungsmittel für den Vorort Rimschweiler, Vorschläge zur Verwendung und Beschlussfassung
- 4 Aufhängen der Blumenampeln am 25. Mai
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen von Ratsmitgliedern

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Punkt 1: Installation der Poller zwischen Holstein- und Schwabenstraße, (öffentlich) Beschlussfassung

Der Vorsitzende verweist auf die letzte Ortsbeiratssitzung, in der beschlossen wurde, dass zuerst die Anwohner zu der Sache befragt werden sollen. Dies wurde im Anschluss der letzten Ortsbeiratssitzung von dem Ortsvorsteher Herrn Fuhrmann erledigt. Das Ergebnis der Umfrage von den angetroffenen Anwohnern besagt, dass sich 17 Anwohner für die Poller ausgesprochen haben, ein Anwohner spricht sich dagegen aus und sieben haben sich enthalten.

Die Mehrheit der Anwohner erklärt, dass sie bei Erwerb der Grundstücke schon mitgeteilt bekommen haben, dass es sich bei dem Wohngebiet nicht um eine Ringstraße handeln wird und durch die Poller, die an der Stelle installiert werden, an der beide Straßen aufeinandertreffen, ein Platz entsteht um ggf. ein Straßenfest abzuhalten.

Ein Teil des Ortsbeirats bringt erneut seine Zweifel vor, dass es sowohl für den UBZ wie auch für die Feuerwehr und den Rettungsdienst problematisch werden könne, da dort keine Wendemöglichkeiten vorhanden sind, sobald die Poller installiert sind.

Es wird angemerkt, dass es sich entweder um Poller handelt, die man herausnehmen kann oder umklappen kann. Die Bedenken vom UBZ und der Feuerwehr bestehen lediglich bei Pollern, die nicht herauszunehmen sind.

Ortsbeiratsmitglied Brengel merkt an, dass bei herausnehmbare oder umklappbare Poller, welche abgeschlossen sind, in einer Notsituation der Zeitfaktor eine wichtige Rolle spielt. So könnte beispielsweise lebensnotwendige Zeit verloren gehen, wenn die Rettungskräfte falschherum in die Straße fahren und vor den Pollern stehen.

Ortsbeiratsmitglied Schantz versteht die Bedenken, allerdings wurden die Anwohner befragt und sich mehrheitlich für die Poller ausgesprochen. Somit sollte man dem Willen der Anwohner nachkommen.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Straßen getrennt sind. Auf der einen Seite bis zu den Pollern handelt es sich um die Schwabenstraße und auf der anderen Seite bis zu den Pollern handelt es sich um die Holsteinstraße. Ortsbeiratsmitglied Schmidt erläutert, dass an beiden Straßen Sackgassenschilder stehen.

Ortsbeiratsmitglied Böhler spricht an, dass man es mit den Pollern versuchen kann. Wenn es nicht funktioniert und es Probleme gibt, können diese auch wieder demontiert werden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt mehrheitlich die Installation der Poller zwischen Holstein- und Schwabenstraße.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	1
Enthaltung:	1

An der Abstimmung nahmen 10 Mitglieder teil.

Verteiler: Amt 60

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Punkt 2: Vorschläge zum Aufhängen der "Street-Buddys" **(öffentlich)**

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat, dass die zwei bestellten „Street-Buddys“ mittlerweile eingetroffen sind und erbittet Vorschläge von dem Ortsbeirat, wo diese aufgehängt werden sollen.

Ortsbeiratsmitglied Zahler schlägt vor, den Street-Buddy am Spielplatz zu ersetzen, da dieser zerstört wurde. Allerdings nicht an den gleichen Baum, sondern weiter vorne am Spielplatz. Da hier jedoch bisher keine Möglichkeit zum Aufhängen vorhanden ist, möchte der Vorsitzende abklären, ob der Ortsbeirat einen neuen Pfosten, welcher lediglich in den Boden gedreht wird, gestellt werden darf. Der Pfosten wäre bereits vorhanden und muss nicht neu angeschafft werden. Er ist ungefähr 2,50m hoch.

Ortsbeiratsmitglied Faust schlägt vor den zweiten Street-Buddy an die Kreuzung zur Forstbergstraße, im Gebiet des Friedhofs, aufzuhängen.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer nimmt ihren Vorschlag der letzten Ortsbeiratssitzung, den Street-Buddy an die Grundschule zu hängen, zurück. Dort hängt bereits ein Verkehrsschild, welches auf Kinder im Straßenverkehr hinweist.

Der Vorsitzende klärt ab, ob die Street-Buddys wie vorgeschlagen am Spielplatz und an der Kreuzung Forstbergstraße montiert werden dürfen.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Punkt 3: **Verfüungsmittel für den Vorort Rimschweiler, Vorschläge zur (öffentlich)** **Verwendung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat über den aktuellen Kontostand von 1.807,86 €. Des Weiteren gehen noch 200 € für das Umhängen von der Geschwindigkeitsmesstafel an die Stadtwerke ab. Die Blumenampeln werden ca. 400 – 500 € kosten, welche ebenfalls noch von dem Vorortbudget abgehen, sowie noch ein bis zwei Bestellungen von Hundekotbeuteln. Somit stehen noch ca. 1000 € zur Verfügung. Der Vorsitzende stellt die Frage an den Ortsbeirat, ob es noch weitere Vorschläge zur Verwendung des Vorortbudgets gibt.

Ratsmitglied Metzger bringt den Vorschlag ein, aufgrund der Renaturierung des Hornbachs drei Stellplätze für Störche herzurichten. Ortsbeiratsmitglied Faust merkt an, dass dies schon zu Beginn der Legislaturperiode beim NABU bereits geprüft wurde. Man hat die Antwort erhalten, dass es in dem Tal genug Stellplätze für Störche gibt und es somit nicht sinnvoll ist weitere Stellplätze zu schaffen. Ortsbeiratsmitglied Kämmer erinnert sich an die Aussage des NABU, dass das Tal hier zu eng wäre. Allerdings sind viele Störche genau dort und generell über Rimschweiler zu sehen. Somit stellt sich die Frage, ob man beim NABU erneut eine Anfrage stellen soll.

Nach längerer Diskussion ist sich der Ortsbeirat einig, dass der Vorsitzende eine erneute Anfrage beim NABU stellt, man sich jedoch nicht vorstellen kann, dass weitere Nistplätze benötigt werden.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer merkt an, dass in diesem Jahr das 50-Jähriges Jubiläum der Kerwe ist und ob es eine Möglichkeit gibt dieses Ereignis finanziell zu unterstützen. Im Rahmen der Anfrage merkt der Vorsitzende an, dass grundsätzlich laut Kämmerei eine Spende nur an Dritte möglich ist oder bei langjährigen Jubiläen von Vereinen. Allerdings ist es erlaubt eine finanziell zu unterstützen, indem der Ortsbeirat Rechnungen ganz oder zum Teil vom Vorortbudget übernehmen kann. Frau Witt bietet an, nochmals bei der Kämmerei nachzufragen, ob eine Spende anlässlich des 50-Jähriges Jubiläum der Kerwe möglich wäre.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erfragt, ob es möglich wäre an der Mauer es Fahrbahnteilers Blumenkästen an das Geländer zu hängen. Hier stellt sich die Frage, wer sich um das Gießen der Blumen kümmern würde. Ortsvorsteher Fuhrmann wirst zuerst klären, ob es Seitens des LBM erlaubt wäre an dieser Stelle Blumenkästen aufzuhängen. Eine Begrünung der Mauer mit Ranken wurde bereits abgelehnt.

Ein weiterer Vorschlag wäre es, die Wand durch einen Graffiti-Künstler verschönern zu lassen. Die Antwort, ob dies erlaubt sei, steht Seitens des LBM noch aus. Hierzu wird der Ortsvorsteher eine erneute Anfrage an den LBM stellen.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Punkt 4: Aufhängen der Blumenampeln am 25. Mai **(öffentlich)**

Der Vorsitzende verweist drauf, dass der Termin in der Sitzung im Dezember bereits festgelegt wurde. Ortsbeiratsmitglied Kunz stellte die Anfrage über Herrn Fuhrmann, da er an der heutigen Sitzung nicht anwesend sein konnte, ob der Termin zum Aufhängen der Blumenampeln auf nach der Wahl verschoben werden kann.

Der Ortsbeirat spricht sich gegen eine Verschiebung des Termins vom 25.05.2024 aus.

Ortsbeiratsmitglied Bregel hat die Schlüssel für das Gelände des Obst- und Gartenbauvereins um die Tische abzuholen. Er stellt seinen großen Hänger und sein Auto zur Verfügung.

Ortsbeiratsmitglied Schantz stellt sein Auto zur Verfügung. Somit wäre der Transport der Blumenampeln gesichert. Ortsvorsteher Fuhrmann wird bei Simone nach Blumenampeln aus dem Großhandel fragen.

Bezüglich der Befüllung war die Idee Weihrauch und Geranien einzupflanzen. Allerdings benötigt Weihrauch etwas mehr Wasser. Ortsbeiratsmitglied Schmidt merkt an, ob man auch Efeu statt Weihrauch einpflanzen könne, da Efeu weniger Wasser benötigen würde. Herr Fuhrmann wird die Kosten für Efeu erfragen.

Es kommt die Frage auf, ob noch genügend Blumenampeln vorhanden sind. Ortsvorsteher Fuhrmann erklärt, dass die Blumenampeln für dieses Jahr ausreichen, jedoch, wenn im Laufe des Jahres neue Blumenampeln gefunden werden, können diese gerne für die Zukunft besorgt werden. Wichtig ist nur, dass der Durchmesser gleichbleibt und die Blumenampel an Ketten aufgehängt werden kann.

Die Bepflanzung der Blumenampeln soll aus zwei Geranien und einem Efeu bestehen. Wenn es nicht möglich ist Efeu zu pflanzen dann sollen die Blumenampeln lediglich mit Geranien bepflanzt werden.

Hornspäne wurden bereits besorgt und liegen zusammen mit den Blumenampeln im Dorfgemeinschaftshaus. Erde muss noch besorgt werden. Hier kam die Idee auf, Komposterde zu verwenden. Die Frage welche Erde verwendet werden soll, soll bis zum 25.05.2024 geklärt werden.

Der Termin zum Einpflanzen ist der 25.05.2024 um 10:00 Uhr.

Sobald geklärt ist, wo der Halter bei Herrn Gab hinkommt, kümmert sich her Fuhrmann bei Herrn Dauber um die Schellen. Ortsbeiratsmitglied Schantz kümmert sich um das abmontieren der Schellen bei Amboss und in der Bahnhofsstraße. Somit wären drei Halter noch übrig. Herr Schantz räumt ein, einen in die Pfalzstraße zu hängen. Ortsbeiratsmitglied stimmt dem Vorschlag zu, da ihn auch schon Anfragen aus der Pfalzstraße erreicht haben.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Punkt 5: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Ein Bürger stellt die Frage, ob es möglich wäre neue Netze für die Basketballkörbe auf dem Spielplatz anzubringen. Zudem ist die Höhe der Basketballkörbe unterschiedlich. Dies gestaltet das Basketballspielen als schwierig. Hier wird sich eine einheitliche Größe gewünscht.

Der Vorsitzende schlägt vor, sich die Basketballkörbe anzuschauen. Die Netze könnten vom Vorortbudget angeschafft werden. Hier kam die Idee auf, Ketten zu besorgen, da diese robuster und langlebiger sind. Ortsbeiratsmitglied Faust schaut sich nach passenden Netzen um.

Zudem muss mit Herrn Dauber vom UBZ geklärt werden, was gemacht werden kann und darf.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Punkt 6: Anfragen von Ratsmitgliedern **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Schantz stellt die Anfrage, ob mit der Renaturierung des Hornbachs alles so den Weg geht, wie es geplant ist, da bei den aktuellen Erdbewegungen unten im Tal Zweifel aufkommen, dass die Arbeiten so durchgeführt werden können, wie sie geplant sind. Zudem liegt tonnenweise Aushub herum. Aus diesem Grund würde Ortsbeiratsmitglied Schantz gerne vorschlagen, eine Anfrage bei der Verwaltung zu stellen, ob alles seinen Weg geht, wie es geplant war.

Der Vorsitzende verweist auf die Infoveranstaltung bei den Anglern, bei der über die Renaturierung informiert wurde. Es handele sich um die kleinere Variante wobei der größte Kostenfaktor hierbei die großen Erdbewegungen sind, die vorgenommen werden müssen. Gerne könne man Herr Reischmann aber auch auf die nächste Sitzung einladen um den Sachstand zu erfragen.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann stellt die Anfrage wie der Sachstand der Bepflanzung des Kreisels am Nagelwerk ist. Es wurden vor Jahren schon Vorschläge Seitens des Ortsbeirates gemacht. Daraufhin hieß es, dass der UBZ die Bepflanzung planen würde. Es gibt Befürchtungen, dass sich bereits eine invasive Pflanzenart dort ausgebreitet hat, die man nicht mehr wegbekommt, was sehr schade wäre.

Der Vorsitzende schlägt vor, eine Anfrage an den UBZ zu stellen.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer merkt an, dass man ja auch den Ortsbeirat Mittelbach anfragen könne, ob der Ortsbeirat möglicherweise auch eine Anfrage beim UBZ stellen möchte, da der Kiesel auch zur Ortseinfahrt Mittelbach führt.

Der Vorsitzende entscheidet zuerst eine erneute Anfrage beim UBZ zu stellen und den Sachstand zu erfragen.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt stellt eine Anfrage zum Ausbau der Bayernstraße. An einigen Häusern wurden die Anschlüsse neu gemacht. Jedoch gerade bei dem mittleren Stück, wo viele alte Häuser stehen, wurde, bis auf zwei Hausanschlüsse, nichts gemacht. Es stellt sich nun die Frage, warum an den alten Häusern die alten Tunnelrohre nicht ersetzt wurden.

Der Vorsitzende merkt an, dass er mit Frau Hartfelder vom UBZ sprechen konnte. Ihm wurde gesagt, dass man mit Kameras die Hausanschlüsse begutachtet habe und die die zu machen sind wurden daraufhin gemacht. Auch hier sollte nochmals eine Anfrage an den UBZ gestellt werden.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer stellt eine Anfrage, ob es Neuigkeiten zur Nutzung des ehemaligen MGV-Raum in der Grundschule gibt, da auch die Grundschule Interesse an der Nutzung des Raumes hat. Der Vorsitzende merkt an, dass er bereits mehrfach bei der Verwaltung nachgefragt hat und wartet noch auf eine Rückmeldung Seitens der Verwaltung.

Zudem stellt Ortsbeiratsmitglied Kämmer die Anfrage, ob der UBZ sich bezüglich der Bepflanzung des Fahrbahnteilers schon geäußert hat. Der Vorsitzende erläutert, dass das Ortsschild zwar vor dem Fahrbahnteiler steht, die Lage des Fahrbahnteilers allerdings außerhalb zählt und somit ist das LBM zuständig. Da der LBM bei der Planung beim Ortsvorsteher angefragt hat, ob man sich selbst um den Fahrbahnteiler kümmern möchte oder ob er geschottert werden soll. Daraufhin wurde entschieden ein paar Blumensamen zu pflanzen.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Ortsbeiratsmitglied Schantz schlägt vor über das Vorortbudget ein paar Bodendecker anzuschaffen. Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann merkt an, dass man eine Anfrage an die Initiative ZW- vernetzt stellen kann. Hierbei handelt es sich um eine Klimaschutz-Initiative, welche solche Begrünungen unterstützen. Der Vorsitzende merkt an, dass das Mähen des Fahrbahnteilers während des laufenden Verkehrs nicht begrüßt wird, da es hier ohne eine Ampelregelung zu gefährlich ist, während die Autos an dem Fahrbahnteiler vorbeifahren. Dies soll bei der Planung bedacht werden. Der Punkt wird auf die nächste Sitzung des Ortsbeirates verschoben.

Ortsbeiratsmitglied Bregel stellt die Anfrage, dass an der Stützmauer am Atzenbach, zwischen Rad- und Feldweg am alten Bahnhof, durch den Starkregen Steine rausgebrochen sind. Der Vorsitzende bietet an, die Anfrage telefonisch an Herrn Dauber vom UBZ zu stellen.

Ortsbeiratsmitglied Faust stellt eine Anfrage an die Verwaltung, ob es möglich wäre im Bereich Friedhof und Hornbacherstraße ein Zebrastreifen zu errichten, da an dieser Stelle die Bürger aus dem Oberdorf die Straße überqueren um, unter anderem, auf den Radweg zu gelangen. Zudem überqueren die Schulkinder, die zur Bushaltestelle laufen, die Straße.

Ortsbeiratsmitglied Faust stellt die Anfrage, dass zwischen der Feuerwehr und dem Hasenheim zwar eine Straßenlaterne steht, die aber wohl zum Hasenheim gehört und die regelmäßig nicht in Betrieb ist, wodurch der Weg sehr dunkel ist. Hier stellt sich die Frage, ob es möglich wäre, die Lampe an die öffentlichen Laternen koppeln kann, sodass diese Lampe zusammen mit den üblichen Straßenlaternen im Ort geschaltet wird. Hierzu soll eine Anfrage an die Stadtwerke erfolgen.

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat über Folgende Punkte:

Der Lehmhaufen, welcher gegenüber von der Feuerwehr abgelegt wurde, wird kostenpflichtig abtransportiert.

Zudem hat Herr Dauber ein Angebot für die Sitzgarnituren geschickt, da die Überlegung war, dass man an der entfernten Hecke am Bücherschrank eine Sitzgarnitur errichten lassen kann. Hier stellt sich die Frage, ob es eine komplette Garnitur sein soll oder nur eine Bank. Kosten für eine komplette Sitzgarnitur liegen mit MwSt. bei 1.250,00 € (davon 346 € ohne MwSt. für einen Tisch, 286 € ohne MwSt. für eine Bank ohne Lehne, 329 € ohne MwSt. für eine Bank ohne Lehne). Der Einbau würde nochmals ungefähr 500 € kosten. Hierbei können sich die Fraktionen nochmal Gedanken machen ob man das Angebot annehmen möchte oder sich auf eine Bank beschränken möchte. Ortsbeiratsmitglied Kämmer bringt die Idee ein, an dem Standort des Bücherschranks einen Kuchen- oder Essensverkauf zu machen, um Geld für die Garnitur zu sammeln. Eine weitere Idee ist es, ob man andere Vereine fragen kann, ob diese bereit wären für eine Sitzgarnitur Geld zu investieren und dafür eine Ehrenplakette an der Garnitur angebracht zu bekommen.

Der Vorsitzende verleiht eine Antwort des UBZ zu der Frage, ob und in welchem Zeitraum die Halteverbotsschilder für die Kehrmaschine aufgestellt werden.

Ortsbeiratsmitglied Bregel merkt an, dass die Kehrzeiten öfter an unterschiedlichen Uhrzeiten oder auch an unterschiedlichen Tagen durch den Ort fährt und nicht immer wie geplant montags zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr. Der Ortsbeirat merkt an, dass es ohne Schilder auch schwierig ist, da nicht nur Anwohner an der Vogesenstraße parken, sondern auch Besucher, denen die Kehrzeiten möglicherweise nicht bekannt sind.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 15.05.2024

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:29 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführer

Alina Witt